

Begleitsaaten im Raps – Überblick zu den Versuchen der neuen Begrünungsvariante

Im ÖPUL 2023 werden Begleitsaaten im Raps als neue Begrünungsvariante in der Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ möglich sein (mit Vorbehalt der Genehmigung der EU-Kommission).

Bernhard Ottensamer

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung hat dazu Versuche angelegt, um Erfahrungen zu sammeln.

Die Voraussetzungen für eine förderbare Rapsbegleitsaat sind:

- Ansaat der Begleitsaat zwischen bzw. in den Reihen des Winterrapses.

- Anlage: spätestens am 15. September

- Begrünungszeitraum: 15. September bis 31. Jänner

- Mindestens drei Mischungspartner aus zwei Familien.

- Kein Herbizideinsatz ab 4-Blattstadium des Rapses bis Ende des Begrünungszeitraums.

- Verzicht auf den Einsatz von stickstoffhaltigen Mineraldüngern vom Zeitpunkt der Anlage der Begleitsaat bis Ende des Begrünungszeitraums (kombinierte Düngung bei der Anlage der Begleitsaat ist nicht zulässig).

Die Mindestanforderung an die Begleitsaaten sind drei Mischungspartner aus zwei Pflanzenfamilien. Vielfältige Mischungen sind von Vorteil. Dadurch hat man eine Absicherung, falls es durch Witterungsbedingungen im Herbst oder der Herbizidbehandlung



Rapsbegleitsaaten stehen im neuen ÖPUL ab 2023 als neue Zwischenfruchtvariante zur Verfügung. BWSB

einen Ausfall an Komponenten gibt.

Um eine einigermaßen gute Ablenkung auf Schädlinge (z.B. Erdflöhe) zu erreichen, muss sich die Begleitsaat im Herbst gut entwickeln können.

Da in Wasserschutz- und Schongebieten und bei Teilnahme an der Maßnahme „Grundwasserschutz Acker“ keine Herbizide mit dem Wirkstoff Metazachlor und ab 2023 auch Dimethachlor eingesetzt werden dürfen, wurde eine gewässerschonende Herbizidstrategie mit Nero ausprobiert. Clomazone-Schäden waren bei Raps und Senf erkennbar. Die Komponenten der Begleitsaat wurden durch das Herbizid ebenfalls geschädigt.

Die neue Begrünungsvariante bietet dem einen oder anderen Betrieb mit Raps in der Fruchtfolge mit Sicherheit eine Chance, zusätzliche Fördermittel aus dem ÖPUL zu generieren.

In den laufenden Versuchen ist erkennbar, dass es auch Erfahrungen am eigenen Betrieb benötigt, um die ideale Mischung, das Anbauverfahren sowie das Unkrautmanagement herauszufinden.

Mögliche Komponenten	
Komponente	Aussaatmenge
Perserklee oder Alexandrinerklee	8 kg/ha
Sommerwicke	8 kg/ha
Öllein	2 kg/ha
Mungo	2 kg/ha
Weißklee	3 kg/ha
Phacelia	2 kg/ha

LFI-Lehrgang: Wildblumenwiese – Anlage und Pflege 2022

Auch 2022 wird der LFI-Lehrgang Wildblumenwiese wieder in Form von „blended learning“ abgehalten.

Stefanie Payrleitner, BEd.

Der Lehrgang umfasst 40 Unterrichtseinheiten rund um das Thema Wildblumenwiese.

Abwechslungsreiches Programm

Grundlagen zu Biodiversität und zur Anlage von Wildblumenflächen sowie Einblicke in die Welt der Honig- und Wildbienen sind Inhalte der Theorie-Einheiten, die online abgehalten werden. Der Praxisteil wird in Präsenz durchgeführt,



Blühende Margeriten aus regional zertifiziertem Saatgut der Kärntner Saatbau.Bienenzentrum 00

denn er lebt von Besichtigungen und Begehungen diverser Blühflächen. An der Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein und in Mitterkirchen im Machland werden sowohl Fertigkeiten zur Blühstreifenanlage als auch Informationen zur Produktion von regional zertifiziertem Saatgut vermittelt. Ein reger Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern prägte die Praxistage in den letzten Jahren.

Jetzt anmelden

- ▶ Beginn: 2. Mai, 9 bis 15.30 Uhr
- ▶ Ende: 8. Juni, 9 bis 17 Uhr
- ▶ Kursbeitrag: 225 Euro (gefördert)
- ▶ Zielgruppe: Gärtner, Imker, Landwirte, Mitarbeiter in den Gemeinden oder Unternehmen in der Grünraumgestaltung und Grünraumpflege
- ▶ Anmeldung: Kursnummer: 8675/6, T 050 6902 1500, E info@lfi-ooe.at

Detailtermine Kurs

Block	Datum	Ort
1. Block	2. Mai, 9 bis 15.30 Uhr	Online
	3. Mai, 9 bis 15.30 Uhr	
	17. Mai, 9 bis 13 Uhr	
2. Block	24. Mai, 9 bis 17 Uhr	HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg 38, 8952 Irdning
	25. Mai, 9 bis 17 Uhr	
3. Block	8. Juni, 9 bis 17 Uhr	Gasthaus Häuserer, Mitterkirchen 10, 4343 Mitterkirchen im Machland